

Mittwoch, 22. November 2023, Werra Rundschau / Lokales

# Familien direkt erreichen

## Bilanz beim Netzwerktreffen der Familienhäuser



Für Familien: (von links) Christine Horn und Julia Schlarbaum von der FBS und Landrätin Nicole Rathgeber. Foto: Salzmann

**Grebendorf – Familienhäuser sind zwar nur im übertragenen Sinne Gebäude, doch sie stehen auf den drei Säulen „Bildung, Beratung und Unterstützung“. Kürzlich trafen sich die Akteure der sogenannten Familienhäuser aus dem Werra-Meißner-Kreis zu einem Netzwerktreffen im Hotel Kochsberg in Grebendorf, um Bilanz zu ziehen und das Konzept im gegenseitigen Austausch weiterzuentwickeln.**

54 Kitas aus dem Landkreis sind auch zugleich Familienhäuser. Das bedeutet, dass die Einrichtungen über die reine Betreuung der Kinder Eltern niedrigschwellige Angebote unterbreiten wie „Minigruppen“ für künftige Kitakinder und deren Eltern oder gemeinsame Nachmittage zum Backen, Kochen oder Basteln sowie naturpädagogische Angebote und Eltern-Kind-Städttouren. Aber auch Hilfe bei behördlichen Problemen und privaten Sorgen sollen

nicht ausgeblendet werden. In einer Kita im Kreis beispielsweise finden regelmäßig Eltern-Infomärkte zu verschiedenen Themen statt.

„Die Familienhäuser sind etwas, womit wir die Familien auf der Fläche erreichen können“, sagte Gudrun Lang, Leiterin der Eschweger Familienbildungsstätte, von der die Familienhäuser kreisweit koordiniert werden.

Zu dem Netzwerktreffen der Familienhäuser war in der vorigen Woche auch Landrätin Nicole Rathgeber eingeladen, denn immerhin unterstützt der Kreis das Projekt Familienhäuser mit rund 30 000 Euro im Jahr, über die Materialien und Fachstunden finanziert werden können.

Als Handwerkszeug für die Akteure in den Kitas im Kreis haben die beiden Koordinatorinnen Christine Horn und Julia Schlarbaum eine Box mit Ideen, Ausführungstipps und den jeweiligen Ansprechpartnern entwickelt und verteilt.   salz